



Platz da!

Stallbau Kühe brauchen Platz, Licht und frische Luft. Das dachten sich auch Irmgard Backsmann und ihr Mann Alfons Teipen-Backsmann, als sie Ende 2005 mit dem Bau eines neuen Boxenlaufstalls begannen. Kuhkomfort war für sie das A und O. Deshalb entwickelten sie eine ganz eigene Variante der Liegeboxenabtrennung.

Vor zwei Jahren war es so weit: Der im Jahr 1996 gebaute Boxenlaufstall der Familie Backsmann aus Haselünne-Bückelte war zu klein geworden (siehe auch „Betriebsspiegel Backsmann“). „Die Situation war nicht mehr erträglich“, erinnert sich Alfons Teipen-Backsmann. „Der Stall war um 20 Prozent überbelegt und die Leistungen und die Nutzungsdauer der Kühe litten.“ Ohne zu zögern entschlossen sich Alfons Teipen-Backsmann und seine Frau Irmgard Backsmann daher, neben den alten Stall einen Neubau zu setzen. Ende 2005 begann man mit dem Bau des 40 m langen und 24 m breiten Gebäudes. „Die Tiere sollten viel Platz haben“, sagt Irmgard Backsmann. „Deshalb ist der Laufgang am Futtertisch 4,50 m und der Laufgang zwischen den Boxenreihen 3,50 m breit.“ Da es allerdings nur Spalten bis vier Meter Länge gibt, sind die ersten 50 cm vor dem Futtertisch betoniert.

Fiberglas statt Metall

Auch die Luft im neuen dreireihigen Boxenlaufstall sollte bestens sein, deshalb ist der Stall derzeit noch an drei Seiten offen. „Allerdings wollen wir die Giebelseiten des Gebäudes noch mit Spaceboards schließen, um den Wind zu brechen“, erklärt Alfons Teipen-Backsmann.

Der eigentliche Clou des Stalls sind allerdings die Liegeboxen – beziehungsweise die Liegeboxenabtrennungen. Diese bestehen aus Fiberglasstäben, die an einem Zentralrohr am Kopf der Boxenreihe angebracht sind, das gleichzei-

Die Liegeboxenabtrennungen im Boxenlaufstall der Familie Teipen-Backsmann sind aus Fiberglas. Die Grundidee stammt aus den USA.

tig als Bugschwelle dient. „Meine Frau brachte den Grundgedanken für diese Idee von Farmbesuchen aus Amerika mit, wo viele Tore und Abtrennungen aus Fiberglas hergestellt werden“, berichtet der 45-jährige Landwirt, der dies dann in die Praxis umsetzte.

Nach mehreren Versuchen hat er die Abtrennungen nun optimiert und inzwischen sogar durch ein Gebrauchsmuster geschützt. Am Kopfende der Boxenreihe ist ein Stahlrohr in Bodennähe



Der Klotz aus Kunststoff am Ende der Abtrennung verhindert Verletzungen.



Fiberglas ist ein sehr elastisches Material, wie Alfons Teipen-Backsmann und sein Sohn Jan-nick beweisen. Wird der Gegendruck genommen, erlangt es seine Ursprungsform wieder.

angebracht, in das die gut 1,80 m langen Fiberglasstäbe etwa 15 cm tief im 20°-Winkel eingeschoben werden. „Um die Stabilität zu garantieren, ist es in der Halterung am Metallrohr in eine Kunststoffhülle eingefügt“, erklärt Alfons Teipen-Backsmann. Auch am freien Ende der Fiberglasstäbe sind Klötze aus Kunststoff angebracht. Sie sollen mögliche Verletzungen verhindern.

Als Nackenriegel dienen an Ketten aufgehängte Rohre, an die kleine Trennbügel geschweißt sind. „In der Endfassung, die wir jetzt im alten Stall eingebaut haben, hängt ein Holzbalken an Fiberglasstangen“, sagt der findige Landwirt. An

diesem Balken bestehen die Führungen aus kurzen Fiberglasstäben. Für die Holzvariante entschied sich der Milchviehhalter, da sich daran die Führungen aus Fiberglas leicht und kostengünstig befestigen lassen und Holz sowieso „tierfreundlicher“ ist, berichtet Alfons Teipen-Backsmann schmunzelnd.

Flexibel und haltbar

Die Boxen haben eine Breite von 120 cm und sind 220 cm lang. „Allerdings haben wir zwischen den Boxenreihen etwa 120 cm Platz gelassen, damit die Kühe nach vorne ausreichend Freiheit haben



Ende 2005 begannen Alfons Teipen-Backsmann und seine Frau Irmgard Backsmann mit dem Neu- und Umbau des Milchviehstalls.

und sich nicht von unliebsamen Kolleginnen bedrängt fühlen“, erläutert Irmgard Backsmann. Somit haben die Boxen also eine tatsächliche Länge von 280 cm. Der Fieberglastab hat am Ende eine Höhe von gut 60 cm und bietet den Kühen viel Liegefreiheit – zumal er flexibel ist und sich bei Gegendruck ver-

biegt. Wird der Druck weggenommen, erlangt das Fieberglas seine ursprüngliche Form zurück. „Da sich der Stab einfach und ohne Werkzeug aus der Befestigung ziehen lässt, ist es auch kein Problem, erkrankte Tiere zu behandeln und die Boxenpflege zu erledigen“, berichtet die Landwirtin.



Die Nackenriegel bestehen bei diesen Liegeboxen aus an Ketten aufgehängten Rohren, an die kleine Trennbügel geschweißt sind.



Fotos: Diersing-Espenhorst

Die 1,80 m langen Fiberglasstangen werden einfach in ein Stahlrohr gesteckt.

Fazit

Alfons Teipen-Backsmann ist aber nicht nur von seiner Boxenart überzeugt, sondern insgesamt von Fiberglas. Daher baute er aus dem Material bereits Tore und Abtrennungen. „Der laufende Meter Fiberglastab kostet zwar je nach Stärke bis zu zehn Euro, aber dafür rostet es nicht wie Metall und ist formstabil“, sagt der Tüftler. Auch andere Landwirte scheinen sich für seine Idee zu begeistern, denn inzwischen hat Alfons Teipen-Backsmann bereits viele Anfragen für seine Entwicklung. Er hofft nun im Herbst so weit zu sein, dass er Angebote an interessierte Berufskollegen verschicken kann. (de) **dlz**

Betriebsspiegel Backsmann

Landwirtschaftliche Nutzfläche, davon	70 ha 25 ha Grünland 10 ha Getreide 35 ha Mais
Ø Anzahl Milchkühe	120
Ø Anzahl Nachzucht	110
Milchquote	1 Mio. kg
Ø Milchleistung	8600 kg
Ø Fettanteil	4,10 %
Ø Eiweißanteil	3,50 %
Ø Zellzahlen	220 000 Zellen/ml
Remontierungsrate	31 %
Ø Erstkalbealter	25 Monate
Besamungsindex	1,66
Melksystem	2x8 FG (mit Schnell-austrieb und Abnahmeautomatik)
Melkungen pro Tag	2
Klauenpflege	zweimal jährlich
Stallsystem	2 dreireihige Boxenlaufställe, alter Stall: Hochboxen neuer Stall: Tiefboxen mit Einstreu aus gehäckseltem Stroh

Neubau

Kosten	ca. 2000 €/Kuhplatz
Länge des Gebäudes	40 m
Breite des Gebäudes	24 m
Anzahl der Stallplätze	65
Boden	Spaltenboden
Breite der Laufgänge	3,5 m
Breite des Fressgangs	4,5 m
Tränken	6 Schwimmertränken (30 l); 1 heizbare Vorlauftränke (2 Tränkeplätze)
Breite der Liegeboxen	1,20 m
Länge der Liegeboxen	2,20 m (2,80 m)
Eigenleistung	900 Stunden

dlz agrar magazin empfiehlt:

Kompetent und aktuell

Fundierte Fachinformationen für Ihre Betriebsführung auf

www.dlz-agrarmagazin.de

Stündlich aktuelle Nachrichten für die Landwirtschaft finden Sie auf

www.agrarheute.com

www.agrarheute.com **dlz**